

Materialien und Aufgaben

Die Natur – unsere Lebensgrundlage und Gefahren

Du bist jetzt eine Forscherin oder ein Forscher und machst dich mit der Hilfe von Erklär-Videos, einem Prospekt, Fernsehbeiträgen, privaten Filmsequenzen und einem Zeitungsausschnitt zur Natur in der Schweiz kundig:

Biodiversität (S. 2-5) – WWF Schweiz, Dossier für Lehrpersonen, 2010:

<https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2018-04/2018-03-lehrmittel-biodiversitaet-und-wildbienenhotel.pdf>

Biologische Artenvielfalt bedroht (6:41): Wissenschaftler schlagen Alarm, SRF Einstein vom 20.05.2015: <https://www.srf.ch/play/tv/einstein/video/biologische-artenvielfalt-bedroht-wissenschaftler-schlagen-alarm?id=bdf5eb08-7c0c-47d1-bf59-c6a45a2ed65f>

Was macht der Wald? (4:21), SRF Clip-und-klar, Erklär-Video:

<https://www.srf.ch/sendungen/myschool/was-macht-der-wald>

Wie schützt man sich vor Lawinen? (3:44), SRF Clip-und-klar, Erklär-Video:

<https://www.srf.ch/play/tv/clip-und-klar/video/wie-schuetzt-man-sich-vor-lawinen?id=b6ba26cc-e39e-45e2-8a6e-93411acf1473>

Das Unwetter 2005: Überschwemmung 2005 und Lawinen 2012 im Isenthal (6:48), Ein

Film von Stefan Bissig, Berg und Ringli, Kulturkommission Isenthal:

<https://isenthaler.ch/project/das-unwetter-2005/>

1987 erlebte die Schweiz einen Katastrophensommer, Neue Zürcher Zeitung NZZ vom

28.08.2017, Angelika Hardegger: <https://www.nzz.ch/schweiz/vor-30-jahren-die-schweiz-erlebt-einen-katastrophen-sommer-id.1312661>

Bei den Wildheuern im Isenthal (2:54), SQWISS! –Video, Kulturkommission Isenthal:

<https://isenthaler.ch/project/bei-den-wildheuern-im-isenthal/>

Lies die Fragen und entscheide dich für eine Antwort. Markiere den Lösungsbuchstaben mit einer Farbe. Wenn du alle Antworten richtig eingefärbt hast, kannst du ein Lösungswort erkennen.

1. Der Begriff Biodiversität ist ein Fremdwort und bedeutet . . .
 - a) Vielfalt der Tierwelt. T
 - b) Pflanzen mit vielen Farben. E
 - c) Vielfalt des Lebens oder Vielfalt in der Natur. R
2. In den letzten 15-20 Jahren sind in der Schweiz . . .
 - a) 250 Pflanzenarten gänzlich verschwunden. D
 - b) 2'500 Pflanzenarten gänzlich verschwunden. U
 - c) 25'000 Pflanzenarten gänzlich verschwunden. R

3. Neben Schutzmassnahmen wie Stützmauern und Galerien, . . .
- a) helfen auch Schneekanonen gegen die Gefahr von Lawinen. O
 - b) hilft auch der natürlich gewachsene Wald gegen die Gefahr von Lawinen. T
 - c) hilft auch das Bauen von Wohnhäusern in der Gefahrenzone gegen Lawinen. L
4. Der Wald hat eine Nutzfunktion als . . .
- a) Lebensraum von Tieren, die sich hier gut verstecken können. S
 - b) Klimaschützer, da sich der Schnee in seinen Ästen verfängt und nicht auf den Boden fällt. T
 - c) Lieferant von Holz, aus dem wir z.B. Papier, Möbel und Farbstifte herstellen. A
5. In einem Ökosystem
- a) braucht niemand den anderen. F
 - b) braucht jeder den anderen. N
 - c) brauchen die Pflanzen die Tiere, aber die Tiere brauchen die Pflanzen nicht. Q
6. Im August 1987 ereignete sich eine der schwersten Naturkatastrophen, die der Schweizer Alpenraum je gesehen hat. In Uri entstanden Schäden von einer halben Milliarde Franken
- a) wegen Hochwasser Z
 - b) wegen Lawinen U
 - c) wegen Dürre M
7. Die Artenvielfalt auf der Erde nimmt immer mehr ab. Schuld daran sind . . .
- a) vor allem die Pflanzen. Sie wachsen zu langsam. N
 - b) vor allem die Tiere, weil sie zu viel fressen. W
 - c) vor allem die Menschen. Sie benötigen viel Platz für den Bau von Strassen und Städten und sie verschmutzen die Umwelt. T
8. Wildheuen fördert nicht nur die Artenvielfalt von Blumen und Schmetterlingen, sondern
- a) leistet auch einen Beitrag zum Lawinenschutz, da der Schnee auf den gemähten Wiesen weniger schnell ins Rutschen gerät. E
 - b) hilft dem Boden, sich zu erneuern. T
 - c) ist auch wichtig für neuen Weideplatz für die Kühe. R
9. Der Wald bietet Lebensraum und Nahrung für fast die Hälfte aller Tiere in der Schweiz.
- a) Die Hälfte der Fläche der Schweiz ist Wald. U
 - b) Ein Drittel der Fläche der Schweiz ist Wald. N
 - c) Fast die ganze Fläche der Schweiz ist Wald. S

Das Lösungswort heisst: _____

Wir Menschen brauchen die Natur. Sie gibt uns Nahrung wie Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch. Sie bietet uns Erholungsraum, Wohlfühlatmosphäre und Freizeitmöglichkeiten. Alle Lebewesen, also Menschen, Tiere und Pflanzen stehen miteinander in Zusammenhang und sind voneinander abhängig. Du kannst dir das wie ein Netz vorstellen, das unsere Erde trägt. Wenn man bei diesem Netz irgendwo einen Faden durchschneidet (z.B. eine Tierart ausstirbt), dann kriert man ein Loch, das für die Erde eine Bedrohung darstellen kann: NETZ NATUR.

Das Netz Natur trägt unsere Erde

«Erwecke das Netz unter der Erde zum Leben», indem du die fehlenden Stellen mit Begriffen aus der Natur füllst, die voneinander abhängig sind:

